

Dieter Mayer, Züchter, Hengsthalter und Pferdesportmäzen, ist Ende 2008 im Alter von 78 Jahren gestorben. Der Mitbesitzer des Ulmer Möbelhauses Mayer mit Wohnsitz Schloss Hausen bei Neu-Ulm erwarb bei Auktionen in Baden-Württemberg und Bayern immer wieder Fohlen und Reitpferde, um sie in den Sport zu bringen, unter anderem den von Josef Göser in Krumbach in Bayern gezogenen, in Baden-Württemberg gekörnten und leistungsprüften neunjährigen Hengst Clivios von Clintino aus einer Mutter von Life is Life/Picard/Pregel, der unter Meike Lang S-Dressuren gewann, sowie den in Bayern gekörnten 13-jährigen Schiwago-Khan von Schampain aus einer Mutter von Raueck I/Rasso.

Bernhard Goldschmidt, Dressurausbilder bis zur höchsten Klasse, Regionaltrainer in Südbaden, Turniervoransteller in Kirchzarten und dort auch Chef des Reitbetriebs „Joxenhof“, feiert am 26. Februar seinen 50. Geburtstag. Goldschmidt, der aus einer Schwarzwälder Reiterfamilie stammt, ging in den 70er-Jahren zunächst bei Manfred Hölzel in Stuttgart-Möhringen in die Lehre, später bildete er sich bei Willy Schultheiß weiter. In den 80er-Jahren konnte Goldschmidt als Jungprofi auf dem selbst ausgebildeten Wallach Wimbledon zeitweise bis in die deutsche Spitze der Dressurreiter vordringen.

Dr. Sian-Anwen Kemmet, Dressurreiterin und Tierärztin mit englischen Wurzeln, aufgewachsen im nordbadischen Walldorf, verheiratet mit dem Heilbronner Springreiter Peter Kemmet und Mutter bereits erfolgreich reitender Kinder, wird am 7. März 40 Jahre alt.

Martina Hachenberg, Pressesprecherin des Haupt- und Landgestüts Marbach, ist seit Anfang Februar im Mutterschutz und geht anschließend in Elternzeit. Nachrichten und Neuigkeiten aus dem Traditionsgestüt auf der Alb hat die gebürtige Rheinländerin bis zum letzten Jahr als Martina Kolb veröffentlicht. Sie bedankt sich für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und sagt „bis bald!“ Ihre Vertreterin ist Alexandra Lotz.

Parcourschef Falk Böhnisch zum 65. Geburtstag

Seine Parcours bei internationalen Hallenturnieren und Freilandchampionaten sind stets etwas Besonderes – eine Herausforderung für die Teilnehmer, spannend fürs Publikum und anspruchsvoll, aber leistbar für durchlässige Gespanne. Auch nach seinem 65. Geburtstag, den er am 4. März feiern kann, ist der Pensionär Falk Böhnisch aus Aasen bei Donaueschingen als Parcourschef mit Passion gefragt.

Der gebürtige Thüringer, der auf der Baar heimisch wurde, ist dem Fahrsport seit der EM der Viererzugfahrer 1977 in Donaueschingen verfallen. 1982 übernahm er von Oskar Heinichen und Manfred Rieger die Koordination des Donaueschinger Fahrressorts, 1988 dessen Leitung, 1996 wechselte er in die Turnierleitung. Bis 2006 organisierte er mit seiner Frau Bettina, mit der er in Aasen eine Fuhrhalterei betreibt, und vielen Helfern die internationalen Fahrturniere im Schlosspark. Mit einem speziell für die Halle entwickelten Parcours hat der ein-



Falk Böhnisch

Foto: Krenz

fallsreiche Erfinder auch dem Gespannfahren mit vier Pferden in der Halle zum Durchbruch verholfen und zu dessen Entwicklung zum publikums-trächtigen Sport maßgeblich beigetragen. In der Stuttgarter Schleyer-Halle ist er seit 1993 Parcoursgestalter. Sein flexibler und leicht zu transportierender Parcours mit zwei festen und zehn Kegelhindernissen ist inzwischen fester Bestandteil des Reglements.

Bis zu seiner Pensionierung vor sechs Jahren hat der Jubilar in Villingen-Schwenningen das Fach Elektronik als Gewerbelehrer unterrichtet. Seine breit gefächerten technischen Fähigkeiten setzte er gerne auch für Patente ein, die den Fahrsport sicherer und transparenter machen. Als Bockrichter bei Championaten und als Mitbegründer der „Fürstenberg Fahrsport Freunde“ hat er sich ebenfalls einen Namen gemacht. Seit jeher schätzt und unterstützt er stilvolles Traditionsfahren.

Als Postillon war er schon vier- und sechsspännig mit Traditionsfahrzeugen auf Europa-Tour. Für den Fahrsport leistet er gerne auch Aufklärungsarbeit. Selbst Journalisten hat er schon die Grundregeln seiner geliebten Disziplin beigebracht und das Erlernte auf dem Bock erproben lassen. Die Leute vom Reiterjournal, die ebenfalls zu seinen Schülern zählten, wünschen Falk Böhnisch weiterhin Einfallsreichtum, Gesundheit und eine glückliche Hand an den Leinen und im Parcours. *heo*



Modernes Märchen auf der Messe. Eine Spende der besonderen Art wurde dem in Baden-Württemberg ansässigen Verein „Hippotherapie-netz“ vergangenen November im Rahmen der Messe „Pferd Stuttgart“ zuteil. Horst Hrubesch – nicht nur ehemaliger Fußball-Nationalspieler, sondern auch Vorsitzender der IG Edelbluthaflinger – konnte in einer spontanen Sammelaktion auch andere Aussteller für die Arbeit des Vereins begeistern und hatte am Ende genug Geld beisammen, um den Grundstock für die Anschaffung eines dringend benötigten Pferdeanhängers zu legen. Noch während der Übergabe beteiligte sich die Messe mit einem großzügigen Betrag, Besucher spendeten am Ende das noch fehlende Geld. Inzwischen ist der Hänger bei den neuen Besitzern – inklusive der Logos aller Sponsoren.

Wilfried B. Herkommer (65), in Personalunion Vorsitzender der Landeskommission Bayern und Geschäftsführer des Bayerischen Reit- und Fahrverbandes, tritt am 31. März in den Ruhestand. Der Münchner Rechtsanwalt, der im schwäbischen Geislingen geboren ist, hat in Tübingen und München Jura studiert. 1964 war er Geislinger Vereinsmeister, danach erfolgreicher Studentenreiter und Dressurreiter bis Grand Prix. Als Internationaler Offizieller Richter Springen, Turnierleiter und Berater bleibt er weiter im Einsatz. Sein Nachfolger in der Doppelfunktion wird der Münchner Wirtschaftsprüfer Michael Hohlmeier (Jahrgang 1955), der Ehemann von Monika Hohlmeier, geborene Strauß.

Heinz Münzenmaier, der Regionalbeauftragte des Württembergischen Pferdesportverbandes, Regionaltrainer Fahren, Mitglied im Disziplinausschuss Fahren des Landesverbandes, kann am 20. März seinen 60. Geburtstag feiern. Der frühere